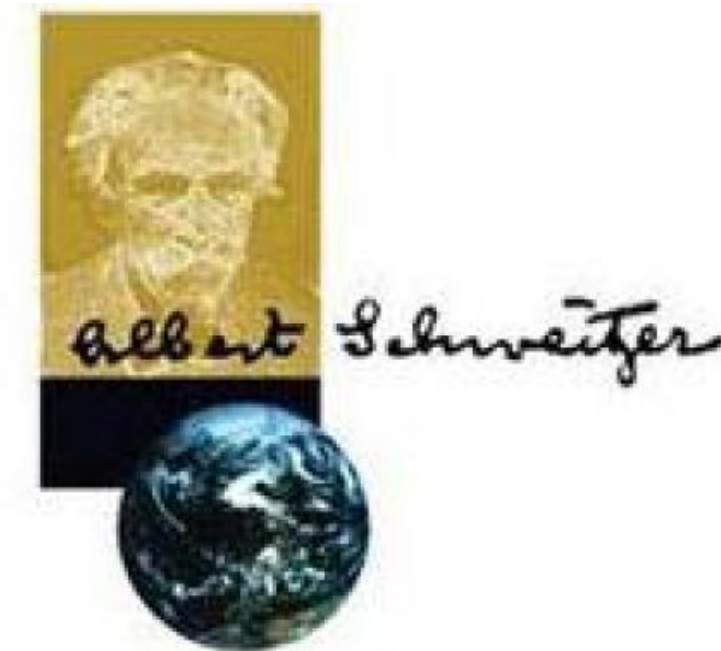


Neuseeland will Lebendexporte wieder einführen

23.04.2009, 08:42 | Vereine & Verbände

Pressemitteilung von: *Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt*



Die Regierung von Neuseeland plant, die Lebendtransporte von Schafen in den Mittleren Osten wieder einzuführen. Während des dreiwöchigen Transports zur betäubungslosen Schlachtung verendet ein Teil der Tiere elendig.

60.000 Schafe umfasst eine durchschnittliche Schiffsladung. Im Ankunftshafen sind davon in der Regel 600 tot. Aber der Transport ist nur eins der vielen Probleme: Im Mittleren Osten werden die Tiere nicht anders als Seesäcke behandelt. »Man wirft sie auf Ladeflächen und zerrt sie an Beinen und Hörnern über den Boden«, beschreibt Mahi Klosterhalfen, Vizepräsident der Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt die Bilder einer Videodokumentation. »Außerdem erleiden die Schafe Hitzeschläge, und in den Schlachthöfen müssen sie mit ansehen, wie ihren Artgenossen langsam ausbluten«, so Klosterhalfen weiter.

Kaum hatte die Tierschutz-Stiftung einen Online-Protest auf ihrer Webseite www.albert-schweitzer-stiftung.de eingerichtet, hatten sich auch schon 1.000 Unterzeichner beteiligt. Die Kommentare an die Regierung von Neuseeland sind sehr emotional: »Bitte beenden Sie diesen Horror«, »Das ist absolut unwürdig«, »Stoppen Sie die sinnlose Tierquälerei« und ähnlich lauten viele der Kommentare. Sinnlos ist dieser Umgang mit den Schafen in der Tat. Man könnte sie auch in Neuseeland schlachten und das Fleisch gekühlt transportieren. Aber das ist nicht gewollt.

Portrait

Die Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt setzt sich seit 1999 erfolgreich gegen die industrialisierte Massentierhaltung ein. Sie arbeitet eng mit anderen internationalen Tierschutzorganisationen zusammen.

News-ID: 303466 • Views: 121 (Stand: 23.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/303466/Neuseeland-will-Lebendexporte-wieder-einfuehren.html>